



Pia Schüttlohr



*Ihnen, ihren Familien und Angehörigen  
ein frohes Weihnachtsfest  
und Gottes Segen für das Jahr 2025!*

*Für das Pastoralteam  
und die Angestellten der Pfarrei:*

*Msgr. Thomas Kaster  
Leitender Pfarrer*

## Caritassammlung

Liebe Schwestern und Brüder,

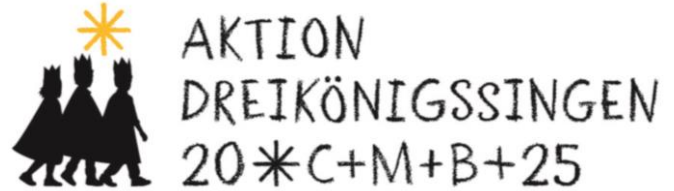
wir brauchen dringend finanzielle Unterstützung, um caritativ weiter arbeiten zu können. Anstatt der früher üblichen Haus-sammlungen bitten wir Sie auf diesem Wege um eine großher-zige Spende für unsere Gemeindec Caritas. Sie haben die Mög-lichkeit, Spenden im Pastoralbüro abzugeben oder auf unser Konto mit der

**IBAN DE33 3405 0000 0000 0047 62**

zu überweisen. Gerne stellen wir Ihnen eine Spendenquittung aus.

Vielen Dank für Ihre Unterstützung!

*Ihr Pastor  
Msgr. Thomas Kaster*



## Aufruf der deutschen Bischöfe zur Aktion Dreikönigssingen 2025

Liebe Kinder und Jugendliche, liebe Begleiterinnen und Be-gleiter in Gemeinden, Gruppen und Verbänden, liebe Schwes-tern und Brüder!

Rund um den Dreikönigstag am 6. Januar ist es wieder so weit: Zum 67. Mal ziehen Sternsingerinnen und Sternsinger von Haus zu Haus, bringen den Menschen Gottes Segen für das neue Jahr und sammeln Spenden für Kinder weltweit. Die Ak-tion Dreikönigssingen 2025 steht unter dem Motto „Erhebt eure Stimme! Sternsingen für Kinderrechte.“

Diese wurden in der Kinderrechtskonvention der Vereinten Nationen von 1989 zum ersten Mal festgehalten. Sie gelten für alle Kinder, ganz egal, wo sie leben, wie arm oder reich sie sind oder welche Hautfarbe sie haben. Die Kinderrechte sollen sicherstellen, dass alle Kinder gut versorgt sind und dass sie ohne Angst und in Sicherheit aufwachsen können. Dafür set-zen sich die Projektpartner des Kindermissionswerkes in Ko-lumbien und in Kenia ein – und mit ihnen alle, die bei der Stern-singeraktion mitmachen. Dass sie dabei mutig voran-schreiten können, sagt ihnen der biblische Leittext aus dem Buch Je-saja: „Fürchte dich nicht, denn ich bin mit dir!“ (Jes 43,5). Diese Zusage Gottes ist zugleich Auftrag an uns alle: Denn Kinder brauchen Schutz und Geborgenheit und die Zu-versicht, dass Menschen an ihrer Seite stehen, die sie unter-stützen und för-dern.

Wir bitten Sie herzlich, die Kinder und Jugendlichen in ihrem Engagement beim Sternsingen tatkräftig zu unterstützen, da-mit sie Gottes Segen zu den Menschen bringen und ihre Stimme für die Rechte von Kindern weltweit Gehör findet.

Fulda, den 26.09.2024

Für das Erzbistum Köln  
+ *Rainer Maria Card. Woelki*  
Erzbischof von Köln

### Unser Spendenkonto:

Kindermissionswerk „Die Sternsinger“  
Pax-Bank eG  
IBAN: DE 95 3706 0193 0000 0010 31  
BIC: GENODED1PAX

# Gottesdienste

## 4. Advent

Mi 5, 1-4a / Hebr 10, 5-10 / Lk 1, 39-45  
Kollekte: für die Pfarrgemeinde

### Bibelwort: Lk 1, 39-45 *ausgelegt*

... hüpfte das Kind in ihrem Leib.

Es ist die Begegnung zweier erwachsener Frauen. Maria und Elisabet. Es ist aber auch die Begegnung zweier ungeborener Kinder. Johannes macht sich im Leib von Elisabet bemerkbar, als Maria mit Jesus in ihrem Leib Elisabet grüßt. Und Elisabet weiß, dass im Leib ihres Gegenübers etwas Großes heranwachsen will. Man sagt, dass Kleinkinder und Babys sofort spüren, ob sie bei einem anderen Menschen geborgen sind oder nicht. Auch ungeborene Kinder brauchen schon im Mutterleib dieses Vertrauen, geborgen zu sein. Es scheint, dass dies bei Maria und Elisabet der Fall war. Und so waren sie beide ein Gefäß der Geborgenheit für zwei besondere Menschen, denen sie Heimat gegeben hatten. Und vielleicht ist es auch so mit ungeborenen Ideen. Wenn zwei Menschen sich begegnen, spüren – im Bild gesprochen – die noch unausgereiften Ideen in ihnen, die sich entwickeln möchten, ob sie willkommen sind. Und so begegnen wir uns nicht nur so, wie wir sind, sondern auch mit dem, was sich in uns entwickeln und zur Welt kommen möchte. Maria und Elisabet laden uns ein, in unseren Begegnungen auch das Großartige willkommen zu heißen, das noch nicht da ist, aber durch uns heranreifen möchte.

Klaus Metzger-Beck

### Samstag, 21. Dezember

17.00 h Josef **Sonntagvorabendmesse**

### Sonntag, 22. Dezember

9.00 h Marien **Hl. Messe**  
10.30 h Suitbertus **Beichtgelegenheit** (bis 11.00 h)  
11.15 h Suitbertus **Hochamt**  
*Wir beten f. d. Pfarrgemeinde.*  
18.00 h Engelbert **Roratemesse**

### Montag, 23. Dezember

19.00 h Josef **Komplet**

## Hochfest der Geburt Christi

### Bibelwort: Joh, 1,1-18 *ausgelegt*

Er kam in sein Eigentum, aber die Seinen nahmen ihn nicht auf.

Fühle ich mich durch diesen, am Weihnachtsmorgen unerwarteten Satz angesprochen? Und was heißt es, den Mensch gewordenen Gott aufzunehmen? Jesus selbst konkretisiert diesen Satz in seinen Abschiedsreden im Johannesevangelium: Wer mich liebt, hält meine Gebote. Die Liebe ist die größte Form, jemanden auf- und anzunehmen. Die Liebe zu ihm und die Liebe zum Nächsten und auch die Liebe zu mir selbst. Diese drei Formen der Liebe gehören zusammen, können nicht getrennt werden. Und ich muss auch in der Weihnachtsfreude gestehen: Dieser Liebe werde ich oft nicht gerecht. Heißt dann aber auch: Ich nehme Ihn nicht immer auf, stoße ihn von mir. Schmerzlich, aber wahr.

Doch es gibt in diesem Satz auch Trost: Die Welt und die Menschen bleiben sein Eigentum, wir bleiben die Seinen. Meine Lieblosigkeit zerstört mein Zu-Ihm-gehören nicht, denn nicht ich habe diese Beziehung geschaffen, sondern Gott ist zu mir in Beziehung getreten und bleibt in Beziehung. Im 2. Timotheusbrief heißt es: „Wenn wir untreu sind, bleibt er doch treu.“ Das gilt auch über Weihnachten hinaus.

Michael Tillmann

### Dienstag, 24. Dezember – Hl. Abend / Hl. Nacht

Jes 9, 1-6 / Tit 2, 11-14 / Lk 2, 1-14  
Kollekte: für ADVENIAT

15.00 h Suitbertus **Familien-Krippenfeier**  
16.30 h Marien **Weihnachtliche Wortgottesdienstfeier für Familien**

17.30 h Engelbert **Musikalische Einstimmung**  
18.00 h Engelbert **Christmette**  
Musikalische Gestaltung von den Mini-Maxis.  
18.00 h Suitbertus **Christmette**  
22.00 h Josef **Christmette**

### Mittwoch, 25. Dezember – 1. Weihnachtstag

Jes 52,7-10 / Hebr 1, 1-6 / Joh 1, 1-18  
Kollekte: für ADVENIAT

9.00 h Marien **Hl. Messe**  
11.15 h Suitbertus **Hochamt**  
*Wir beten f. d. Pfarrgemeinde.*

### Donnerstag, 26. Dezember – Hl. Stephanus

Apg 6, 8-10; 7, 54-60 / Mt 10, 17-22  
Kollekte: Weltmissionstag der Kinder

9.00 h Josef **Hl. Messe**  
11.15 h Suitbertus **Hochamt**  
*Wir beten f. d. Pfarrgemeinde.*  
Musikalische Gestaltung vom Chor Cantemus u. Kirchenchor St. Marien

### Freitag, 27. Dezember – Hl. Johannes, Apostel u. Evangelist

17.00 h Josef **Hl. Messe**  
19.00 h Marien **Hl. Messe**

## Fest der Heiligen Familie

Sir 3, 2-6.12-14 / Kol 3, 12-21 / Lk 2, 41-52  
Kollekte: für die Pfarrgemeinde

### Bibelwort: Lk 2, 41-52 *ausgelegt*

Kind, wie konntest du uns das antun?

Eine klassische Elternfrage ist das. Eine Mischung aus Entsetzen, Schmerz und völligem Unverständnis. Oft ging noch der Satz voraus: Und das bei alledem, was wir für dich getan haben. Die Heilige Familie ist erst einmal eine Familie mit allem, was dazugehört: Fröhlichkeit und Fürsorge, aber auch Unverständnis und Vorwürfe. Heiligkeit ist kein Abgehoben-sein, kein Leben in sanften Wolken, sondern etwas sehr Irdisches. Heilig wird man nicht, indem man vor der Welt flüchtet, sondern indem man die Welt trägt und besteht. Mit Gottes Hilfe trägt und besteht, versteht sich. Das Heilige an der Heiligen Familie ist das Leben mit Gott, das Festhalten an Gott, das Einhalten religiöser Regeln und Bräuche. Bei Maria, stelle ich mir immer vor, kommt noch etwas hinzu, was selten geworden ist: die Selbstverständlichkeit Gottes. Gott wird viel gefragt, natürlich, aber er steht nie infrage. Auch nicht, als der Sohn die Eltern versetzt, weil er angeblich in dem sein muss, was seinem Vater gehört. Wie Josef diesen Satz wohl gehört hat? Wir werden es nicht ergründen, wir hören hier aber, dass die Eltern erschrocken sind. Und Jesus auf sich besteht. So wird es bleiben in der Heiligen Familie. Jesus wird auf sich bestehen. Und Maria wird es tragen müssen. Wie sie es tragen wird bis zum Kreuz, das lässt sie heilig werden.

Michael Becker

### Samstag, 28. Dezember

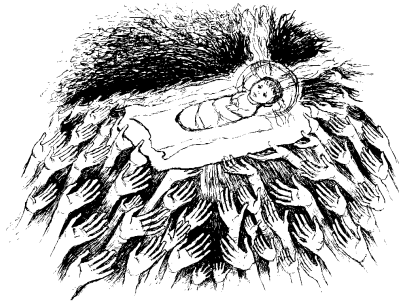
17.00 h Josef **Sonntagvorabendmesse**

### Sonntag, 29. Dezember

9.00 h Marien **Hl. Messe**  
10.30 h Suitbertus **Beichtgelegenheit** (bis 11.00 h)  
11.15 h Suitbertus **Hochamt**  
*Wir beten f. d. Pfarrgemeinde.*  
15.00 h Suitbertus **Andacht mit Kindersegnung**  
18.00 h Engelbert **Hl. Messe**

### Dienstag, 31. Dezember – Hl. Silvester I., Papst

18.00 h Suitbertus **Jahresschlussmesse m. sakr. Segen**  
*Wir beten f. d. Pfarrgemeinde.*



2025

## Gebetsmeinung des Papstes für Januar 2025

Beten wir für Migranten, Flüchtlinge und von Kriegen betroffene Personen, dass ihr Recht auf Bildung, das für den Aufbau einer besseren Welt notwendig ist, immer respektiert wird.



## Hochfest der Gottesmutter Maria / Neujahr

Num 6, 22-27 / Gal 4, 4-7 / Lk 2, 16-21  
Kollekte: für die Pfarrgemeinde

### Bibelwort: Mt 2, 16-21 *ausgelegt*

*Man gab ihm den Namen Jesus.*

Für mich ist das rätselhaft: Warum wird Jesus nicht „Immanuel“ genannt? Im Alten Testament, im Buch Jesaja, wird der zu erwartende Messias als „Immanuel“ angekündigt, als „Gott mit uns“. Eine „hochkarätige“ prophetische Ankündigung, warum folgt man ihr nicht? Und eine unglaubliche Zusage: „Gott mit uns“. Ich habe dieses Rätsel nie gelöst, und ich werde es vermutlich auch nie lösen. Tatsache ist: Jesus hieß „Jesus“, der Sohn Josefs, der Sohn des Zimmermanns, derjenige aus Nazaret. Jesus war damals ein üblicher Name, in einigen hebräischen oder aramäischen Varianten: Jeschua, Joschua, Jehoschua.

Auch da lohnt es sich genauer hinzusehen. Die Vorsilbe „Je“ oder „Ja“ deutet immer auf Gott hin: der Gegenwärtige, der da ist, der mit uns ist. „Schua“ hat mit Heil, mit Rettung, mit Erlösung zu tun. In dieser Kombination könnte der Name also bedeuten: „Gott ist Heil, Rettung, Erlösung“. Persönliche Anwendungen sind erlaubt, und so bin ich dankbar für die Deutung, die mir eine erfahrene Exerzitienmeisterin einmal mitgegeben hat. Bei dieser Form der Exerzitien sitzen wir in Stille da, sind uns bewusst, dass wir vor Gott und mit Gott da sind und beten nichts anderes als „Jesus – heilende Gegenwart“. Und immer und immer wieder. Es ist das „Jesusgebet“. Da ist mir der Name Jesus besonders lieb geworden.

Christine Rod MC

### Mittwoch, 01. Januar

- 11.15 h Suitbertus **Hochamt**  
*Wir beten f. d. Pfarrgemeinde.*  
17.00 h Suitbertus **Hl. Messe**

### Donnerstag, 02. Januar – Hl. Basilius d. Große / Hl. Gregor

- 11.00 h Suitbertus **Aussendung der Sternsinger**  
15.00 h Engelbert **Hl. Messe**

### Freitag, 03. Januar – Herz-Jesu-Freitag

- 17.00 h Josef **Hl. Messe mit sakramentalem Segen**  
19.00 h Marien **Hl. Messe mit sakramentalem Segen**

## 2. Sonntag nach Weihnachten

Sir 24, 1-2.8-12 / Eph 1, 3-6.15-18 / Joh 1, 1-18  
Kollekte: für die Gemeindecaritas

### Bibelwort: Joh 1, 1-18 *ausgelegt*

*Allen aber, die ihn aufnahmen, gab er Macht, Kinder Gottes zu werden, allen, die an seinen Namen glauben ...*

Was hat es auf sich mit der Macht, Kinder Gottes zu werden? Die Begriffe bringe ich so nicht zusammen: Macht und Kindsein. Ich glaube, die Übersetzung ist für den heutigen Sprachgebrauch des Wortes „Macht“ unglücklich. Andere Übersetzungen bieten sich an: Möglichkeit oder Fähigkeit. Doch das ist mir zu schwach. Ich möchte gerne übersetzen: Die Stärke, Kind Gottes zu sein. Ist das nicht Wortklauberei?

Ich finde nicht. Weil ich eine innere Stärke brauche, Kind Gottes zu werden. Denn Kind Gottes zu sein, bedeutet die Einsicht, nichts aus eigener Kraft zu vermögen, sondern allein aus Gott zu leben und zu wirken. „Aus seiner Fülle haben wir alle empfangen, Gnade über Gnade“, schreibt Johannes wenige Verse später. Gnade ist das Zauberwort. Ich lebe allein aus Gottes Gnade und weil ich so lebe, bin ich Kind Gottes. Das hat ganz praktische Auswirkungen: Ich werde demütiger und selbst gnädiger, mir selbst und meinen Mitmenschen gegenüber. Ein guter Start ins neue Jahr.

Michael Tillmann

### Samstag, 04. Januar

17.00 h Josef **Sonntagvorabendmesse**

### Sonntag, 05. Januar

- 9.00 h Marien **Hl. Messe mit den Sternsängern**  
10.30 h Suitbertus **Beichtgelegenheit** (bis 11.00 h)  
11.15 h Suitbertus **Hochamt mit den Sternsängern**  
*Wir beten f. d. Pfarrgemeinde.*  
18.00 h Engelbert **Hl. Messe mit den Sternsängern**



## Erscheinung des Herrn

Jes 60, 1-6 / Eph 3, 2-3a.5-6 / Mt 2, 1-12  
Kollekte: Afrikatag

### Bibelwort: Mt 2, 1-12 *ausgelegt*

*Wir haben seinen Stern aufgehen sehen.*

„Was willst du erreichen? Was ist dein Ziel und was bist du bereit, dafür zu tun?“ Es war meine Physiotherapeutin, die diese Fragen stellte und die gingen mir lange nach. Mein Ziel – habe ich (noch) eins? Eins, für das ich was wage?

Die Sterndeuter haben es gewagt. Sie verließen ihre privilegierte Stellung als Berater von Fürsten und reichen Leuten. Schluckten den Staub der Straße, verließen sich auf unbekannte, hoffentlich Ortskundige und gerieten in eine Kultur, die Fremden gegenüber nicht unbedingt freundlich gesonnen war. Alles für ein Ziel, das sie nicht kannten, nur als lohnend erahnten. Der Stern stand als Symbol dafür: unerforscht und nicht von dieser Welt, aber leuchtend und lockend. Ich bin froh, dass es die Sterndeuter an die Krippe geschafft haben, die von Betlehem und die in meinem Wohnzimmer. Mutige Fremde, die Farbe bringen in den Stall von Betlehem und Unruhe in den Palast von Jerusalem. Und die Frage nach dem Stern, der mich lockt aufzubrechen.

Christina Brunner

### Montag, 06. Januar

19.00 h Suitbertus **Hochamt**  
*Wir beten f. d. Pfarrgemeinde.*  
Musikalische Gestaltung von der Schola und der  
Seniorenkantorei

### Dienstag, 07. Januar

9.00 h Suitbertus **Hl. Messe**

### Mittwoch, 08. Januar

9.00 h Suitbertus **Hl. Messe**

### Donnerstag, 09. Januar

15.00 h Engelbert **Hl. Messe**

### Freitag, 10. Januar

17.00 h Josef **Hl. Messe**  
19.00 h Marien **Hl. Messe**

### Samstag, 11. Januar

15.00 h Suitbertus **Taufe**

## Taufe des Herrn

*Jes 42, 5a.1-4.6-7 / Apg 10, 34-38 / Lk 3, 15-16.21-22*  
*Kollekte: für die Pfarrgemeinde*

### Samstag, 11. Januar

17.00 h Josef **Sonntagvorabendmesse**

### Sonntag, 12. Januar

9.00 h Marien **Hl. Messe**  
10.15 h Josef **Kleinkindergottesdienst**  
10.30 h Suitbertus **Beichtgelegenheit** (bis 11.00 h)  
11.15 h Suitbertus **Hochamt**  
*Wir beten f. d. Pfarrgemeinde.*  
18.00 h Engelbert **Hl. Messe**

### Weitere regelmäßige Gottesdienste, die nicht in der Verantwortung der Pfarrei liegen:

So. 8.00 h	(Josef)	Hl. Messe Messe nach ao. Röm. Ritus
So. 12.00 h	(Josef)	Hl. Messe in polnischer Sprache
So. 14.00 h	(Josef)	Hl. Messe in kroatischer Sprache
So. 16.30 h	(Josef)	Hl. Messe in italienischer Sprache
Do. 19.00 h	(Josef)	Hl. Messe in polnischer Sprache

## Termine

### **Samstag, 21. Dezember**

11.00 h Mini-Maxis-Generalprobe (St. Engelbert)

### **Sonntag, 22. Dezember**

9.00 h Frühstück der Gemeinde (St. Josef)  
10.30 h (bis 12.30 h) Familienbücherei (St. Josef)

### **Montag, 23. Dezember**

18.00 h Nachlese des Sonntagsevangeliums (Internet)  
Anmeldung und Informationen:  
E-Mail: e-schnocks@t-online.de

### **Samstag, 28. Dezember**

15.30 h Treffen der Sternsinger (St. Suitbertus)

### **Sonntag, 29. Dezember**

10.30 h (bis 12.30 h) Familienbücherei (St. Josef)

### **Montag, 30. Dezember**

18.00 h Nachlese des Sonntagsevangeliums (Internet)  
Anmeldung und Informationen:  
E-Mail: e-schnocks@t-online.de

### **Donnerstag, 02. Januar**

10.00 h Treffen der Sternsinger (St. Suitbertus)

### **Sonntag, 05. Januar**

10.30 h (bis 12.30 h) Familienbücherei (St. Josef)

### **Montag, 06. Januar**

18.00 h Nachlese des Sonntagsevangeliums (Internet)  
Anmeldung und Informationen:  
E-Mail: e-schnocks@t-online.de

### **Dienstag, 07. Januar**

18.15 h Schola-Probe (St. Marien)  
19.30 h Kirchenchor-Probe (St. Marien)

### **Mittwoch, 08. Januar**

15.00 h Familienbücherei (St. Josef)  
15.00 h Seniorenkantorei (St. Suitbertus)  
19.00 h Kiwi-Probe (St. Engelbert)

### **Donnerstag, 09. Januar**

19.30 h Probe Chor Cantemus (St. Suitbertus)

### **Samstag, 11. Januar**

9.45 h MOM-Probe (St. Josef)

### **Sonntag, 12. Januar**

10.30 h (bis 12.30 h) Familienbücherei (St. Josef)

## Öffnungszeiten unserer Kirchen

Täglich sind die Kirchen St. Suitbertus und St. Josef geöffnet, so dass Gläubige im Vorraum beten können:

St. Suitbertus:	9.00 h – 17.00 h
St. Josef:	9.00 h – 17.00 h

